

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<p>UV 8.1.1</p> <p>Inhaltsfeld III Bedeutungen von Musik:</p> <p>Instrumentalmusik: Sinfonie</p>	<p><u>Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik</u></p> <p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung der Funktion von Motiven - Analyse von Themen (Aufbau, Merkmal) - Erkundung unterschiedlicher Verfahren der motivisch-thematischen Arbeit -Wiederholung: Aufbau eines Sinfonieorchesters <p>- Sinfonien der Klassik als verfestigte Form eines neuen ästhetischen Denkens mit aufklärerischer Prägung, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 39 oder 40 etc. • Haydn <i>Sinfonie</i> Nr. 94 • Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 1 • Beethoven <i>Sinfonie</i> Nr. 5 <p>Fachspezifische Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik (Sonatenhauptsatzform) - Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts im Team 	<p>- https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/podcast/unterricht/produktorientiert/</p> <p>- https://www3.sachsen.schule/themastudenten/podcast/podcastentstehung/</p> <p>- MusiX 2, Kap. 12 und 13</p> <p>MusiX 1, Kap. 9</p> <p>- Jochen Hubmacher, Entscheidung unter Flutlicht. Beethovens Fünfte als Fußballreportage</p> <p>- Line Rider's Beethoven's 5th</p> <p>Klassik? Klassik! (Klassische Musik im Unterricht: Einfach Musik, Schönigh)</p> <p>Sinfonie (Oberstufe Musik, Cornelsen)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, ▪ analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, 	<p>Entwicklung eines Podcast zu einem Sonatenhauptsatz einer Sinfonie der Wiener Klassik</p>	<p>Schüler*innen reflektieren die Wirkung von „Musikhören“ und „Musikmachen“ auf das eigene Befinden und Verhalten und machen die Erfahrung, dass Musik die Seele „anrühren“ kann;</p> <p>Schüler*innen vollziehen ästhetische Erfahrungen als Momente des selbstbezüglichen, erfüllten und vollzugsorientierten Wahrnehmens von Musik, die über sich hinausweist (Selbst- und Welterfahrung) und aus der Alltagswelt entrückt (Kontemplation, Transzendenz)</p>	<p>Schüler*innen lernen verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2);</p> <p>Schüler*innen führen gegenstandsbezogene Informationsrecherchen zielgerichtet auf der Basis von Suchstrategien in analogen und digitalen Medien durch und werten themenrelevante Daten aus (MKR 2.1, 2.2.);</p> <p>Schüler*innen lernen Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR 4.2)</p>	<p>bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion; digitale Technik kann zur Unterstützung von individualisiertem Lernen herangezogen werden (vgl. Leistungsbeurteilungskonzept Musik);</p>

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zu- ordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
	- Nutzung des Programms Audacity - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten - Lesen von mittelschweren Partituren (u. a. MusiX 1, S. 190f.) - ggf. Besuch eines Sinfonieorchesters	Musikbuch 2, Kapitel 6.2, S. 172 – 187; Podcasting (Klett)					
UV 8.1.2 Inhaltsfeld III Verwendungen von Musik: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo	<u>Mit den Ohren sehen - mit den Augen hören: Musik in Videoclips untersuchen und einordnen</u> Fachliche Inhalte: - Vergleich unterschiedlicher Musikvideotypen (Performance – Typ, Concept – Typ; Concept-Performance Typ) -Untersuchung der Rolle der Starts in Musikvideos untersuchen -Analyse von Musikvideos (Stimmung, Stile, Konflikt zwischen visueller Darstellung und Musik) -Beurteilung des Internets als Plattform für die Musikvermarktung Fachspezifische Methoden: - ggf. Produktion eines eigenen Musikvideos	-MusiX 2, Kap. 14 Auswahl von Musikvideos in Absprache mit Lerngruppe - Musikbuch 2, Kapitel 9.1, S. 248 – 263; - Videoclips (Thema Musik, Klett)	Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo. Produktion: <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen. Reflexion: <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo. 	- Produktion eines eigenen Musikvideos zu einem vorgegebenen Songtext <u>Alternativ:</u> -kriterienbasierte Analyse und Präsentation eines Musikvideos	Schüler* innen entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die Gefahren der Manipulation durch Musik in einer medialen Welt und einer damit verbundenen Missachtung menschlicher Würde;	Schüler*innen wenden Techniken der Texterschließung und Textwiedergabe an (Wiederholung, Vertiefung); Schüler*innen analysieren und interpretieren die multidimensionalen Zeichensysteme von Musikvideos (Sounddesign als Verbindung von Text, Musik, Handlung, Szenerie, Handlungsort, Requisiten, Mimik, Gestik, Proxemik etc.); (MKR 5.1) Schüler*innen entwickeln Gestaltungsoptionen für einen selbstbestimmten, verantwortlichen und nachhaltigen Konsum von Musikvideos (MKR 5.3);	Schüler*innen arbeiten mit binnendifferenzierten Aufgaben im Rahmen von Gestaltungsprozessen; Schüler*innen unterstützen Unterrichtsprozesse als gegenstandsbezogene Experten aufgrund der eigenen Erfahrungen als Konsumenten von Filmmusik und Musikvideos; Schüler*innen agieren als Lernhelfer beim Umgang mit Software zur Herstellung von Videoproduktionen bzw. etwaiger Applikationen; bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewertungskonzept Musik);

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
UV 8.2.1 Inhaltsfeld I – Bedeutungen Original und Bearbeitung: Coverversion	Fachliche Inhalte: - lernen unterschiedliche Techniken der Bearbeitung kennen und wenden sie praktisch mit analogen und digitalen Instrumenten an; - Vergleich von Stilkopien klassischer und populärer Musik; - Schüler*innen stellen die Rezeptionsgeschichte von Original und Bearbeitung vergleichend gegenüber und arbeiten Bezüge zur eigenen Lebenswelt heraus; - Entwicklung einer kriterienorientierten Beurteilungspraxis unter Berücksichtigung ästhetischer Konventionen; - Erschließung verschiedener Bearbeitungsmodi von Musik: z. B. Kontrafaktur, Cover, Stilkopie, Parodie, Mash-up oder Remix; - Kennenlernen von Musikbeispielen für Selbst- (z. B. Parodieverfahren bei J. S. Bach) und Fremdkopie; - Sensibilisierung für Musik und Urheberrechte; - Kennenlernen von Studio-technik;	MusiX 2, Kap. 6 und Kap. 14; MusiX 3, Kap. 11	Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen, analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen. Produktion: <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. Reflexion: <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) 	Musikalische Gestaltung einer Coverversion mit App-Musik oder analogen Instrumenten	Schüler*innen reflektieren die Wirkung von „Musikhören“ und „Musikmachen“ auf das eigene Befinden und Verhalten und machen die Erfahrung, dass Musik die Seele „anrühren“ kann; Schüler*innen vollziehen ästhetische Erfahrungen als Momente des selbstbezüglichen, erfüllten und vollzugsorientierten Wahrnehmens von Musik, die über sich hinausweist (Selbst- und Welterfahrung) und aus der Alltagswelt entrückt (Kontemplation, Transzendenz)	Die Schüler*innen lernen digitale Applikationen zur Gestaltung und Bearbeitung von Musik kennen und wenden diese an (MKR 1.2, 4.1, 4.2)	Schüler*innen arbeiten mit binnendifferenzierten Aufgaben im Rahmen von Gestaltungsprozessen; Schüler*innen unterstützen Unterrichtsprozesse als gegenstandsbezogene Experten aufgrund der eigenen Erfahrungen als Konsumenten von Filmmusik und Musikvideos; Schüler*innen agieren als Lernhelfer beim Umgang mit Software zur Herstellung von Film- und Videoproduktionen bzw. etwaiger Applikationen; bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion (vgl. Leistungsbewertungskonzept Musik);
UV 8.2.2 Inhaltsfeld II – Entwicklungen Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Blues, Musik anderer Kulturen	<u>Klänge und Kulturen</u> Fachliche Inhalte: - Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren); - Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre;	MusiX 2, Kap. 1, 8 und 11 MusiX 3, S. 24ff. Soundcheck III, S. 198ff. Tonart: Musik erleben, reflektieren, interpretieren (Helbling, S. 180ff.)	Die Schülerinnen und Schüler... Rezeption <ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik. Produktion <ul style="list-style-type: none"> realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, 	es wurden keine weitergehenden inhaltlichen oder konzeptionellen Vereinbarungen getroffen;	Ästhetisches Erfahren - als Moment des selbstbezüglichen, erfüllten und vollzugsorientierten Wahrnehmens von Weltmusik, die über sich hinausweist (Selbst- und Welterfahrung) und aus der Alltagswelt entrückt (Kontemplation); - als Form ästhetischer Praxis, die nach	Schüler*innen erproben Gestaltungsprozesse am Keyboard in Kleingruppen (Gruppenarbeit); Schüler*innen präsentieren und erläutern Gestaltungsergebnisse und erproben Verfahrensweisen einer konstruktiv wertschätzenden Feedbackkultur;	bedarfsorientierte Förderung durch Maßnahmen der Differenzierung, des Scaffoldings oder der Ko-Konstruktion; digitale Technik kann zur Unterstützung von individualisiertem Lernen herangezogen werden (vgl. Leistungsbewertungskonzept Musik);

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zu- ordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkom- petenz	individuelle Förderung
	<p>- Stiltypische Bluesele- mente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhyth- mik, Songformate, Instru- mentation);</p> <p>- Kennenlernen unter- schiedlicher ethnomusikali- scher Stile (z. B. westafrika- nische Musik, Reggae, Irish Folk, Gamelan etc.) als identitätsschaffende Räume;</p> <p>- Erfahren von verschiede- nen Tonsystemen, die mu- sikalischen Kulturen ihre eigene Färbung geben;</p> <p>- Auseinandersetzung mit den Folgen von Globalisie- rung auseinander und Er- örterung der Chancen und Risiken, die dies für musi- kalische Kulturen der Welt in Zukunft haben könnte;</p> <p>Fachspezifische Methoden:</p> <p>- Aushandlung von werte- bezogenen Einstellungen und Haltungen am Beispiel von Weltmusik (Offenohrigkeit als Wert- schätzung von Diversität);</p> <p>- instrumentale Interpreta- tion von Musikbeispielen aus unterschiedlichen Kul- turen (Mitspielsätze);</p>	Musikbuch 2 (Cor- nelsen, S. 128ff.)	<ul style="list-style-type: none"> realisieren stiltypische Elemente von Popmusik. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultu- reller Entwicklungen, erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck ju- gendkultureller Bewegungen, erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hin- tergrund interkultureller Aspekte. 		<p>Übereinstimmung mit der eigenen Lebens- welt bzw. dem eige- nen Lebensgefühl sucht (Korrespon- denz);</p> <p>Differenzsensibilität als dialogorientierter Perspektivwechsel auf unterschiedliche Erscheinungsformen von Blues, Jazz und Weltmusik ausge- hend von der eigenen transparenten Positi- onalität;</p> <p>Kulturerschließung auf Ebene der histori- schen Entwicklung von musikkulturellen Praxen und auf der Ebene praxisbezoge- ner Wertreflexion aus christlicher Perspek- tive;</p>	<p>Schüler*innen führen gegenstandsbezo- gene Informations- recherchen zielge- richtet auf der Basis von Suchstrategien in analogen und digita- len Medien durch, werten themenrele- vante Daten aus, be- werten diese kritisch und präsentieren diese auch mit Hilfe von Software zur Textverarbeitung oder Erstellung von Präsentationen (MKR 1.2, 2.1, 2.2, 2.3);</p>	